№ 1990. Freitag, 7. August (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger  Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 6. August, 6½ Uhr Abends.

Petersburg, 6. August. Das offizielle Petersburger Journal veröffentlicht die Depesche des Fürsten Gortschakoff an den russischen Gesandten in Paris, Baron v. Budberg, welche die Erwiderung auf die Beurtheilung der russischen Depesche vom 13. Juli Seitens des auswärtigen Ministers Frankreichs, Drouyn de Lhuys, enthalt. In dieser Depesche heißt es unter Anderem: 1) Der auswärtige Minister Frankreichs scheint zu glauben, daß der Zweck der russischen Antwort war, die sechs Punkte abzulehnen, unter dem Schein, sie anzunehmen. Wenn die russische Regierung nicht die Unehrlichkeit und krummen Wege verschmähte, so wäre die kategorische Annahme vielleicht ein Beweis von Geschicklichkeit gewesen; aber wir wollten loyal sagen, was wir dachten, nämlich: die sechs Punkte können eine practische Lösung nur erhalten nach Wiederherstellung der Ordnung. 2) Der auswärtige Minister Frankreichs findet eine Anklage gegen die französische Regierung in der Behauptung, die permanente Verschwörung existire im Auslande. Eine solche Absicht konnte uns nicht in den Sinn kommen; wir sind überzeugt, daß die französische Regierung mit Bedauern die Umtriebe sieht, aber es bleibt wahr, daß Paris ein Hauptherd der Verschwörung ist. 3) Wir erhalten aufrecht, was wir über den Waffenstillstand gesagt: entweder müssen die Rebellen die Waffen niederlegen, oder die russische Regierung wäre moralisch genöthigt zu abdiciren. 4) Der Vorschlag einer vorgängigen Conferenz der drei Theilungsmächte ist eingegeben von dem Prinzip der Verträge von 1815, welches die Basis der diplomatischen Action ist. Die Ansicht des auswärtigen Ministers Frankreichs bestärkt unsere Ueberzeugung, daß die polnische Frage zu Verwickelungen geführt, weil sie unrichtig gestellt ist und von Hause aus die Würde der Cabinette engagirt war. In unserer Depesche vom 13. Juli lag weder Ironie noch eine Herausforderung, sondern nur das Gefühl verletzter Würde. Wir mußten dem Nationalgefühle Rechnung tragen, da wir es zu beruhigen versuchen. Unsere Aufgabe würde schwierig sein, wenn Frankreich verkennen sollte, was uns die mit den Traditionen und Lebensinteressen des Reiches verwachsenen Gefühle des Volkes mit Nothwendigkeit gebieten.

Deutschland.

Stettin, 5. August. (Ostf.-Z.) Gestern Abend hat sich der auf Veranlassung des Arbeitervereins ins Leben gerufene Consumverein constituirt. Der Verein zählt bis jetzt 81 Mitglieder mit einer Baareinlage von etwas über 250 Thlrn.

* In Düsseldorf hat sich ein Consumverein gebildet. Am ersten Tage hatten bereits 60 Mitglieder gezeichnet.

Wien, 4. August. Nach einer Wiener Correspondenz der „B.- u. H.-Z." soll Oesterreich beabsichtigen, die Frage von der Garantie des deutschen Bundes für die außer dem Bundesgebiete belegenen Territorien deutscher Bundesregierungen jetzt vom Standpunkte der polnischen Angelegenheit zu erneuter Erörterung zu bringen.

England.

London, 3. August. Ueber die in Paris unter dem Titel „Das Kaiserreich, Polen und Europa" erschienene Flugschrift bemerkt die „Times": „Frankreich soll der Protector des Katholicismus und der Civilisation in jedem Staate sein; es soll das getheilte Polen wieder aufrichten und Littauen befreien; England und Schweden, Oesterreich und Italien sollen ihm als Schildknappen folgen, und Preußen soll seinen Heeren freien Durchzug gewähren. Ohne Zweifel geht der kürzeste Weg von Paris nach Warschau über Berlin. Es ist das kein neuer Weg für französische Heere. Die Flugschrift erinnert sowohl den König von Preußen, wie den Kaiser von Rußland an diese Thatsache und giebt ihnen beiden in bedeutungsvoller Weise zu verstehen, daß die Schlacht von Jena am 14. October geschlagen ward; die Preußen werden dieses Datum schwerlich vergessen haben. Die Niedermetzelungen, Plünderungen und Militair-Executionen, welche auf die Schlacht bei Jena folgten, sind Traditionen, welche in jeder preußischen Familie leben. Hätte man in diesem Augenblicke den Zweck gehabt, schreckliche Erinnerungen im preußischen Volke zu erwecken und es in eine Haltung grimmigen Widerstandes hineinzudrängen, so hätte man kein besseres Mittel wählen können, als die in diesem halbamtlichen Manifeste gegen Preußen geführte Sprache. Aber man sagt uns, die Wiederherstellung eines großen Polens sei eine Idee des ersten Napoleon gewesen, und es wird in dem Aufsatz behauptet, nichts werde mehr zur Consolidirung der napoleonischen Dynastie beitragen, als ein um der Wiederherstellung Polens willen geführter Krieg. Wenn das die Ueberzeugung Napoleon's III. ist, so wird es natürlich zu einem solchen Kriege kommen, da die Flugschrift erklärt, daß er in seinem Interesse liege. Aber, wenn es so weit kommt, müssen wir doch wohl die Frage aufwerfen: Was erheischt das Interesse Englands? Liegt es im Interesse Englands und gereicht es ihm zum Vortheil, daß alle diese Flotten-Paraden vorgenommen, alte Invasionsstraßen von Neuem auf der Landkarte verzeichnet und alte Schlachtfelder wieder überschaut werden? Wir vermögen das wahrhaftig nicht einzusehen. Wir glauben, etwas von den Gesinnungen unserer Landsleute zu kennen und antworten ohne Bedenken auf die von der Flugschrift aufgeworfene Frage, daß das englische Volk sich nicht in einen Krieg mit Rußland hereinziehen lassen wird, es müßte denn von Seiten Rußlands eine Provocation ausgehen, die uns zu bieten es schwerlich wahnsinnig genug sein wird. Jeder englische Minister jedoch, den man auch nur im Verdacht hätte, daß er den Plan hegte, England in einen Krieg zu stürzen zu dem Zwecke, Rußland und Preußen im Interesse Frankreichs zu theilen, würde nicht lange auf seinem Posten bleiben. Wenn die Flugschrift eine französische Frage ist, so ist dies unsere englische Antwort."

Schweden und Norwegen.

— Ein Finnländer aus St.-Michel hat eine neue Mordkriegswaffe construirt. Dieselbe ruht auf einem in allen seinen Theilen aus Schmiedeeisen angefertigten vierräderigen Wagen und besteht aus einem Panzer mit fünf Schießröhren. Das Profil des Panzers bildet einen rechten Winkel und kann der Apparat in der stärksten Fahrt seine Thätigkeit entwickeln. Zur Bedienung sind nur zwei Mann erforderlich, welche durch den Panzer geschützt werden und alle Bequemlichkeiten einer Equipage genießen können. Die Röhren entsenden fünf Kugeln auf einmal, und zwar behaupten die Kugeln, einerlei ob auf 200, auf 400 oder auf 600 Schritt Distance geschossen wird, stets eine Entfernung von nur 3 Fuß von einander. Der Apparat kann nach Belieben 6—30 Schuß in der Minute lösen nnd soll auf dem Rückzuge oder in stehender Stellung mit dem größten Vortheil z. verwenden sein.

Rußland und Polen.

△* **Warschau, 5. August. Die russische Regierung fährt nicht nur mit ihren Rüstungen fort, sondern sie trifft Maßregeln, als ob der Krieg bevorstände. Die Militärbehörde hat nämlich der Direction der Warschau-Wiener Eisenbahn die Weisung zugeschickt, vom 9. d. M. an auf 8 Tage die Verkehrzüge ganz einzustellen, und alles ausschließlich für Militär-Züge einzurichten. Selbst die** zum Kohlentransport bestimmten Waggons sollen mit Sitzen versehen werden. Diese Eile, so viel Militär an die österreichische Grenze zu bringen, fällt hier sehr auf. Man meint, es sei auf einen Eclat abgesehen. Man schließt das daraus, daß selbst der Personenverkehr auf der Eisenbahn suspendirt werden soll, der doch für den Militärtransport gar nicht so störend sein würde. — Eine zweite Nachricht, die ich von militärischer Seite erfahren, ist die, daß ein Theil der in Polen stehenden Garde-Infanterie den Befehl erhalten hat, ungesäumt nach den westlichen Ostsee-Provinzen zu marschiren. Sie werden hier durch Linie ersetzt, was für uns sehr schlecht ist, da es nicht zu leugnen ist, daß seitdem die Garde im Lande steht, die Rohheiten bedeutend abgenommen haben. — Es wird Ihnen vielleicht schon die Nachricht zugegangen sein, daß der Insurgenten-Aufführer Taczanowski in der Wojewodschaft Kalisch bereits den allgemeinen Aufstand in Ausführung zu bringen anfing. Ich kann Ihnen mittheilen, daß derselbe hierin eigenmächtig verfuhr und daß die National-Regierung die Zurückrufung der diesfallsigen Taczanowskischen Maßregeln veranlaßt hat. — Sämmtliche Häuserbesitzer hier haben eine Deklaration unterschreiben müssen, daß sie selbst bei der von der Nationalregierung beabsichtigten Anleihe nicht participiren werden und daß sie diese Deklaration auch von ihren Einwohnern werden unterschreiben lassen, mit der Verpflichtung, einen jeden Einwohner sofort anzuzeigen, der die Unterschrift verweigern sollte. Alles dieses ist unter Androhung der Strenge des Kriegsgerichtes befohlen worden.

— (Kreuzztg.) Wie man versichert, sollen die General-Directoren der Finanzen und des Inneren v. Bagniewski und v. Ostrowski, welche beide erst kürzlich ihre hohe Stellungen eingenommen haben, ihre Entlassung erhalten und beide Posten mit russischen Generalen besetzt werden. Ebenso sollen die verschiedenen Kreis-Chefs entweder ganz durch Militairpersonen ersetzt werden, oder doch den Zuverlässigeren unter ihnen Offiziere beigeordnet werden.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Vlissingen, 1. Aug.: Cito, Leewe; — von Swinemünde, 3. Aug.: Anne, Renton; — Albert, Ramm; — 4. August: Henriette, Peters; — von Berwick, 31. Juli: Vertrouwen, Pott; — von Sunderland, 2. Aug.: Schwan, Fussey; — von Bremerhaven, 3. Aug.: Agatha, Brackert; — von Amsterdam, 1. Aug.: Elschlea, Albers.

Clarirt nach Danzig: In London, 1. Aug.: Ida (SD.), Hammer.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 30. Juli: Wilhelm I, Ehlert.

Angekommen von Danzig: In Copenhagen, 2. Aug.: Familiens Haab, Hansen; — 3 Bröderne, Ellegaard; — in Leer, 31. Juli: Friedericke, Brunshagen; — 1. August: Louwina, Heerma; — in Helvoet, 1. Aug.: Minna, Stöwer; — Anna, Aldrup; — Einigkeit, Wallis; — 2. Gironde (D.), v. Emmerick; — in Harlingen, 31. Juli: Aaltje, Hödemacker; — in Ostmahorn, 30. Juli: Gesina, Bartels; — in Texel, 2. August: Thor, Swensen; — unw. Dover, 1. Aug: Albert Borsig, Laarß; — in Gravesend, 3. Aug.: Isabella, —; — in London, 1. Aug.: Danzig, Siedler; — Baroneß Strathspey, Lowie; — 3. Aug.: Oliva (SD.), Domcke; — Juliane, Boysen; — Maria, Koster; — Flash, Begg; — in Sunderland, 1. Aug.: Verein, Oesterreich; — in Wisbeach, b. 1. Aug.: Cupido, Tode; — in Vlie, 30. Juli: Jabina, Bruns.

---

* Vom Dominik.

Vorgestern Vormittag um 11 Uhr begann die „große Woche" Danzigs. Das Einläuten des „Dominiks" öffnete nicht nur die Thore der „Langen Buden", dieses reichen Bazars der mannigfaltigsten Schätze von wirklichem und imaginärem Werthe, sondern auch die zahlreichen Buden und Baraken des Heu- und Holzmarktes. Und nun ergoß sich eine wahre Sündfluth von ohrzerreißender Musik, Trompeten, Orgeln und Pauken über diese Stadttheile, rivalisirend mit dem Wettgeschrei der Ausrufer. Von da ab vermehrte sich auch die Frequenz des Besuchs dieser Gegend von fremdem und einheimischem Publikum in so rapider Weise, daß im Verlauf von einer Stunde das Gewühl kaum noch zu durchdringen war. Auf dem Holzmarkte dominirt der „Salon des Herrn Basch", dessen physikalisch-mechanische Vorstellungen den vortheilhaften Ruf des Künstlers bewähren. Die Ausführung der einzelnen Piecen des Programms geschieht in der elegantesten Weise und wenn auch nicht alles Producirte hier zum ersten Male gesehen wird, so wurde uns doch das Bekannte noch nicht besser vorgeführt. Besonders überraschend wirkten u. A. in der von dem Ref. besuchten Vorstellung „die tanzenden Zappelmänner", „der Musikant in der Trommel", „das Geschenk der Großmutter" und „die Verwandlung eines Knaben in eine Dame." Als besondere Empfehlung kann wohl gelten, daß Herr Basch nicht das Jargon spricht, dessen sich die meisten seiner Herren Collegen nicht entwöhnen können, sondern ein gutes Deutsch, und daß er weder ein Freund von langen Pausen noch von langen Vorreden ist. — Interesse erregend ist auch der Besuch der „Fußkünstlerin", eines 18jährigen Mädchens. Sie fertigt alle weiblichen Handarbeiten mit den Füßen und schreibt und zeichnet besser wie Mancher mit gesunden Gliedern. Sie scheint sich mit ihrem traurigen Schicksal versöhnt zu haben und erzählt mit Naivetät, welche Mühe es sie gekostet, bis die normalen Füße die anormale Gestalt angenommen, um die Functionen der Hände und Finger verrichten zu lernen. — Das Willardt und Bernert'sche Cabinet enthält ein Panorama mit guten Rundansichten, eine beträchtliche Zahl Stereoskopen, denen theilweise eine bessere Beleuchtung zu wünschen ist, die aber sonst nichts zu wünschen übrig lassen, und ein anatomisches Museum mit lebensgroßen Figuren und einer ansehnlichen Sammlung anatomischer Präparate. — Der Besuch der Residenz des „Admirals Piccolomini mit seinem Adjutanten" wird Niemand gereuen. Der Admiral ist ein gemüthlicher, 30 Zoll hoher und 30 Jahre alter Schlesier (aus Breslau) mit intelligentem Gesicht und von unverwüstlicher, ächt schlesischer Redseligkeit; er überragt in geistiger Beziehung weit aus seinen Adjutanten, einen ehrlichen kleinen Unterthanen des großen Kaiserstaates Oesterreich. — Otto's Menagerie rangirt zwar nicht an Reichhaltigkeit zu den bereits hier gewesenen von Renz und Kreuzberg, enthält aber doch einige vorzügliche Exemplare der außereuropäischen Thierwelt; die beiden Löwen, der Baribal, Panther, Leopard, Hyäne würden auch größeren Menagerien zur Zierde gereichen. — Thiemers Theatrum mundi wird auch diesmal seine Anziehungskraft ausüben. — In Bezug auf persönliche Größe nimmt aber auf dem Holzmarkte ein Littauer aus der Nähe von Tilsit die erste Stelle ein; sein Name ist Jagello, sein Gewicht 3500 Pfd., er hat einen Leibesumfang von 12' 4" bei entsprechender Länge und Breite. Er hat es im Laufe der wenigen Jahre, die er alt ist, bereits zum „größten Ochsen" seiner Zeit gebracht. — Der sinnbetäubende Lärm der in einer Reihe stehenden vier verschiedenen Leierkasten mit zehn der haarsträubendsten Mordgeschichten und noch entsetzlicheren Melodien, der Spektakel der unvermeidlichen Carroussels treiben uns aus dem Reich der „Non plus ultras" und des „Noch nie Dagewesenen" fort, allein bei einem Gang nach dem Heumarkt kommt man nur vom Regen in die Traufe. Dort fast derselbe Lärm, der nur durch die weitere Ausdehnung des Platzes an Intensität verliert. — In dem Circus Suhr u. Hüttemann, der vorgestern kurz vor Beginn des Dominiks auf der Chausseeseite, woselbst 7 Fuß vom fiscalischen Terrain benutzt worden waren, eingerissen wurde um schmäler gemacht zu werden, nachdem die Verhandlungen zwischen Behörden und Besitzer sich bis zu diesem Tage ausgedehnt und zu Ungunsten des letzteren ausgefallen waren, konnten vorgestern dennoch unter Aufbietung vieler Kräfte die Vorstellungen begonnen werden. Neben diesem großen Circus steht die bescheidene Hütte der beiden „größten Männer" Preußens und Frankreichs. Die Allianz der riesigen Vertreter der beiden Nationalitäten wurde in Mecklenburg abgeschlossen. Der Preuße Champi und der Franzose Parisien sind übrigens so hervorragende Persönlichkeiten unter den kleinlichen Verhältnissen der Gegenwart, daß sie wirklich gesehen zu werden verdienen. Manche der Nachbarbuden birgt noch eine Fülle von andern geheimnißvollen Schätzen. Eine ganz neue Einrichtung haben diesmal einige Besitzer von Schaubuden getroffen, mit den Eintrittskarten zugleich eine Loosnummer zu verabreichen, worauf man beim Austritt irgend einen brauchbaren Gegenstand als „Andenken" erhält. Die Kosten dieser „Präsenten-Vertheilung" hoffen die Unternehmer durch größeren Zuspruch erstattet zu erhalten.

Vermischtes.

— **Der „Courrier des Etats Unis" vom 18. Juli erzählt folgende Luftballon-Duellgeschichte: „Zwei jüngst in Newyork angekommene Aeronauten, John Lewis aus England und Tarteiffer aus Preußen, entzweiten sich wegen eines Locals, das jeder von beiden zu einer Auffahrt benutzen wollte, und forderten sich zum Zweikampfe. Nachdem sie lange über die Waffengattung hin und her gestritten, beschlossen sie im vollsten Ernst, das Duell hoch oben in den Lüften vorzunehmen, und zwar so, daß jeder auf den Ballon des andern mit einer Donnerbüchse schießen solle. Am 9. Juli stiegen sie in zwei in Boston angefertigten Luftballons von ganz gleicher Beschaffenheit bei dem Dorfe Salisbury an der Grenze von Vermont in die ganz stille Luft auf. Sie waren 80 Schritte von einander entfernt und behielten diese Distanz bis in eine Höhe von 100 Ellen. Da ward unten vom Abfahrtsplatze das Signal gegeben, und eine Minute später hörte man einen Doppelkrach hoch oben in der Luft. Einen der Ballons sah man majestätisch weitersteigen und im Westen verschwinden; den andern aber zuerst langsam sinken und zuletzt herabstürzen. Lewis, der in letzterem gesessen, hatte den Arm gebrochen und war sonst auch schrecklich zugerichtet, doch hofft man ihn am Leben zu erhalten. Was aus Tarteiffer geworden, weiß man nicht."**

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Schlieper hierselbst eröffnete kaufmännische Concurs ist in Folge Einwilligung der Gläubiger aufgehoben.

Graudenz, den 5. August 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. [3786]

Wegen Räumung des Laden-Lokals.

Auction mit Oel-Gemälden in Goldrahmen,

circa 80 Stück, theils Originale als auch Copien.

Morgen, d. 8. August c., Vormittags 10 Uhr,

wird Unterzeichneter in seinem hinteren parterre belegenen Laden-Lokal den Rest seiner in **München** angekauften Privat-Bilder-Gallerie in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Dieselben können daselbst von Kaufliebhabern von heute ab in Augenschein genommen werden.

F. Sembach,
[3758] Langgasse 17.

G. Gepp, Kunstdrechsler,
Jopengasse 43,

empfiehlt sein großes Waarenlager in kurzen und langen Taback-pfeifen von 5 Sgr. an bis zu 14 Thlr. das Stück, echte Wiener Meerschaum-Cigarren-Spitzen, Shagpfeifen und Pfeifenköpfe in großer Auswahl, die neuesten Hamburger, Pariser und Wiener Spazierstöcke, Tabacksdosen in Horn, Schildpat, Elfenbein und Papier maché von 2½ Sgr. bis zu 10 Rt. das Stück, alle Sorten Frisir-, Staub-, Scheitel-, Einsteck- und Kinderkämme in Horn, Elfenbein und Schildpat alle Sorten Feuerzeuge, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen, türkische Wasser-Pfeifen, Kopf-, Nagel-, Zahn- und Taschenbürsten, Schach- und Dominospiele, Kartenpressen, alle Sorten Hornlöffel, Reisetaschen, Tabacksbeutel in Leder und Gummi, Tabackskasten, ganz feine Cigarrenbehälter, Pulverhörner und viele andere Sachen mehr.

Echter Probsteier (Original-) Saat-Roggen und Weizen, der bekanntlich das 25ste Korn liefert.

Wie seit 30 Jahren nehmen wir auch in diesem Jahre Bestellungen auf obiges Saatgetreide entgegen und müssen den Aufträgen als Angeld 6 Thlr. pro Tonne franco beigefügt werden. — 1 Tonne in der Probstei ist gleich 2½ Berliner Scheffeln. [3604]

N. Helfft & Co.,
Berlin. Unter den Linden 52.

Guts-Verkauf.

Ein Rittergut in Westpreußen, romantische Lage, 4 Meilen vom Absatzorte, 1 Meile von einer Kreisstadt, in der Nähe der Chaussée, Areal **3070 Morgen,** wovon 1500 Morg. fischreicher See, massive Gebäude, Inventar: 400 Schafe, 14 Pferde, 10 Ochsen, 12 Kühe, diverses Jungvieh, baare Revenüen 100 Thlr. — ist mit voller Ernte für **45,000 Thlr., bei 12 bis 15,000 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere hierüber, so wie über verkäufliche Güter jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen ertheilt Selbstkäufern

Th. Kleemann in Danzig,
[3530] Breitgasse No. 62.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich eine aus ca. 3500 gut erhaltenen Bänden bestehende

Leih-Bibliothek

zu auffallend billigem Preise zu verkaufen. Cataloge stehen auf frankirtes Erfordern zu Diensten.

Lauenburg in Pommern.

F. Brettschneider.

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,
Breitgasse No 62.

Die Schirmfabrik von F. W. Doelchner, Jopengasse 35, empfiehlt ihr reiches Lager von Regenschirmen in Seide, Alpacca und Baumwolle, zu billigsten festen Preisen. ☞ Sämmtliche **En-tout-cas** u. Sonnenschirme werden zu herabgesetzten Preisen verkauft. [3802]

Die

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

versichert Ernten in Scheunen und Schobern — Miethen gegen feste Prämie.

Ihre Garantiemittel betragen über sechs Millionen Thaler Preuß. Courant.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen, und ist für deren accurate und prompte Erledigung stets besorgt.

[3769] Pr. Stargardt. **F. W. Frost.**

---

3. Langgasse No. 3, parterre. **3.**

Im früher Meyrowski'schen Lokale — Nahe am Thore.

Großer Ausverkauf.

Die Bestände eines sehr reich assortirten Seiden-, Band-, Stickereien und Weißwaaren-Lagers, sollen schleunigst ausverkauft werden. Es wird das geehrte Publikum hierauf besonders aufmerksam gemacht. [3492]

Bei **En-gros**-Einkäufen v. 10 Rt. ab gewähre ich 10 pCt. extra Rabatt.

3. Langgasse No. 3, parterre. **3.**

Tages-Ordnung

der XXIV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe vom 23—29. August 1863 zu Königsberg in Pr.

Sonntag den 23. August Eröffnung der **großen internationalen Maschinen-Ausstellung** auf dem Herzogsacker und der Provinzial-Ausstellung von Gart'n-, Feld- und Forst-Producten. (Angemeldet 700 Nummern incl. Dampfpflügen, Straßenlocomotiven und 18 Locomobilen.) Empfang der Gäste. Ueberreichung der literarischen Festgabe. Theater. Circus der Gesellschaft Suhr & Hüttemann. **Montag:** Plenarsitzung im Moskowitersaale. Sections-Sitzungen. Festdiner. Abends Empfangsfeier in den Logengärten nebst Illumination des Schloßteichs. **Dienstag:** Sections-Sitzungen. Excursion der Forstwirthe. Große Ausstellung edler Pferde. (600 Exemplare der edelnen Thiere aus den litthauischen Gestüten.) Um 3 Uhr festliche Vorführung derselben vor die Tribünen. Verloosung. **Mittwoch:** 6 Uhr früh Excursion nach dem berühmten Hauptgestüt Trakehnen in zwei Gratisextrazügen, Rundfahrt durch die Gestütsvorwerke, Königliches Dejeuner daselbst. Excursion der Forstwirthe. **Donnerstag:** Sectionssitzungen. Plenarsitzung. Nachmittag Verloosung und Preis-Vertheilung in der Maschinen- und Producten-Ausstellung. Excursion der Forstwirthe nach Warniken. Theater. Circus. **Freitag:** Sections- und Plenarsitzungen. Große Provinzial-Thierschau. (Rindvieh, Schafe, Schweine; 900 Ex der edelsten Thiere.) Preis-Vertheilung 3 Uhr. Verloosung. Theater. Circus. **Sonnabend:** Excursionen in Gratis Extrazügen nach den geneigten Ebenen des Oberländischen Canals, nach Marienburg, (Besichtigung der Ordensburg, Königliches Dejeuner in dem Remter), weiter nach Dirschau, (genaue Besichtigung der berühmten Brücke). Demnächst wird die Stadt Danzig die Gäste aufnehmen. Excursion in die romantische Umgegend. (Oliva, Zoppot, Neufahrwasser, die Rhede u. s. w.)

Die Dampfpflüge werden an mehreren Tagen arbeiten. Täglich Privat-Excursionen nach nahe gelegenen großen Wirthschaften.

Alle Freunde der Land- und Forstwirthschaft sind hiermit eingeladen. (Der Festbeitrag beträgt pro Mitglied 4 Thlr.)

Das Präsidium der XXIV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.
A. v. Saucken-Julienfelde. A. Richter-Schreitlacken.

Diejenigen Mitglieder, welche die Vermittelung der Quartiercommission zur (Miethe oder) Besorgung eines Quartiers beanspruchen, werden ersucht, sich bis zum 15. August an das vorstehende Präsidium zu wenden Bei **späterer** Meldung kann die Commission eine Wohnung nicht mit Gewißheit garantiren. [3784]

Menagerie.

Hiermit beehre ich mich dem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit meiner

reichhaltigen Menagerie

eingetroffen bin und heute **Mittwoch, den 5. August,** dieselbe auf dem **Holzmarkt,** Töpfergassen-Ecke, eröffnen werde.

Die **Menagerie** enthält viele und seltene Exemplare aller Thiergattungen, namentlich **Löwen, Tiger, Leoparden, Hyänen, Affen und Schlangen,** auch eine **Wolfsfamilie** mit 5 in der **Menagerie geborenen Jungen** u. s. w.

Die Hauptfütterung findet täglich Nachmittags 5 und 7 Uhr statt.

Die Menagerie ist von Morgens **8** Uhr bis Abends **9** Uhr geöffnet.

Die Preise der Plätze sind:
Erster Platz 5 Sgr. Zweiter Platz 2½ Sgr. Dritter Platz 1½ Sgr.
Um recht zahlreichen Besuch bittet

[3729] **F. Otto,** Menageriebesitzer.

Ein gut erhaltener mahagoni Patent-Flügel von J. B. Wiszniewski steht zu einem billigen Preise Langgasse 55 zum Verkauf.

Hugo Siegel.

Verkauf eines Cigarren-Geschäfts.

Anderweitiger Unternehmungen halber ist ein vollständig sortirtes Geschäft im besten Betriebe für den Kostenpreis zu verkaufen. Anzahlung muß 3 — 400 Rt. gemacht werden. Adressen K. 81 in der Exped. d. Ztg. [3803]

Bei 15 bis 20,000 Thlr. Anz.

wünsche ich eine Besitzung im Danziger, Stargardter, Stuhmer oder Elbinger Kreise zu kaufen. Verkäufer wollen gefälligst das Nähere wie die Bedingungen recht bald übersenden unter M. G. poste restante Neufahrwasser bei Danzig. Vermittler werden verbeten. [3696]

Ein Friedr. Wiszniewski'scher mahag. Stutzflügel ist Langgasse 35 b. z. verk. [3799]

In der „Hoffnung" stehen 4 große eleg. Wagenpferde, 2 Gold-Füchse und 2 hellbraune, 5 Jahre alt, so wie ein russischer brauner Wallach, Hart-Traber, zum Verkauf. [3794]

---

2 braune Pferde, Stute und Wallach, 5 Jahre, 4 u. 5 Zoll groß, ruhige u. eleg. starke Wagenpferde, stehen billig zu verkaufen Langgarten No. 62.

Ein **Pfandschein** über einen schönen Schupp.-Pelz ist für den Taxwerth von 14 Rt. zu verkaufen. Käufer belieben Adr. mit B 6 in der Exped. dieser Ztg. einzugeben. [3780]

Ein Braumeister, welcher bereits 12 Jahre in einer großen Provinzialstadt als solcher fungirt hat, sucht eine anderweitige Stellung. Näheres wird ertheilt Hochstrieß No. 20, bei Danzig. [3787]

Ein **Pfandschein** über eine richtig gehende silb. Anker-Uhr mit Kette ist für den Taxwerth von 15 Rt. zu verkaufen. Käufer mögen ihre Adr. mit L. 4 in der Exped. dieser Ztg. einreichen. [3781]

Mühlen und Gasthäuser hat von 3000 bis 10,000 Rt. Anzahlung zu verkaufen

H. Scharnitzky in Elbing,
[3682] neust. Wallstr. 10.

Eine Wein-Großhandlung am Rhein sucht f. Ost- und Westpreußen, Littauen ꝛc. einen cautionsfähigen gewandten Reisenden, der bereits im Weingeschäft diese Gegenden bereist und gute Bekanntschaften haben muß.

Kenntniß der polnischen Sprache ist erforderlich. Franco-Offerten sub L. A. besorgt Herr **J. Rosenthal,** Danzig. [3632]

Peru-Guano,

empfehlen als zuverlässig ächt vom Depot der Peruanischen Regierung u. übernehmen die Versendung nach allen Richtungen

N. Helfft & Co.
[3605] Berlin, Unter den Linden 52.

Petroleum-Lampen

in großer Auswahl, von ordinairster bis feinster Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

[3701] **H. Ed. Axt,**
Langgasse 58.

Ein junges Mädchen von außerhalb, aus anständiger Familie, sucht als Verkäuferin in einem Putz-, Tapisserie-, oder Kurzwaaren-Geschäft eine Stelle. Die Exped. der Danz. Ztg. wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen. [3723]

Zur **Beaufsichtigung** und **Controlirung** der Arbeiter eines industriellen Unternehmens wird **ein sicherer Mann,** mit 400 Thlr. Gehalt ꝛc. gesucht. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Auftrag **W. Junge,** Kaufmann in Berlin, Kurstraße 45/46. [3788]

Ein Sohn anständiger Eltern kann sogleich als Lehrling in meine Lederhandlung eintreten.

[3791] **D. Eisenstaedt in Mewe.**

Ein der polnischen Sprache mächtiger, mit den besten Zeugnissen versehener Commis (Materialist), gegenwärtig in Condition, sucht zum 1. September ein anderes Engagement. Gef. Offerten werden unter No. 3497 durch die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein Gehilfe, tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, kann in einem Manufactur-Waaren-Geschäft sogleich oder zum 1. September eintreten. Anmeldungen unter Besitzung der Zeugnisse franco.

Pr. Stargardt.

[3768] **H. M. Wolffheim.**

Ein junger Mann, der die doppelte Buchführung versteht, sucht hier oder auswärts eine Stelle im Comptoir oder anderem Geschäft. Gef. Adressen unter No 3785 werden durch d. Exp. dieser Ztg. erbeten.

Ein **unverheiratheter Inspector,** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht gleich oder zum 1. Oktober d. J. eine Stelle. Adressen werden erbeten unter L. M. 3708 in der Exped. dieser Zeitung. [3708]

Eine gelb und weiß gefleckte kleine Wachtelhündin, auf dem Namen „Lady" hörend, ist vor dem Hotel de Berlin abhanden gekommen. Dem Wiederbringer bei à Porta, Langenmarkt, drei Thaler Belohnung. [3801]

Seebad Brösen.

Sonntag, den 9., **CONCERT.** Anfang 5 Uhr. Abends Gartenbeleuchtung.

[3800] **W. Pistorius.**

Circus Suhr & Hüttemann,
Danzig.

Freitag, den 7. August 1863: **Zwei große Vorstellungen.** Zum ersten Male: **Le Monstre, oder: Clotildens Raub.** Schottländische Sage. Große Spectakel-Pantomime mit brillantem Waffentanz, Evolution, Gefecht und Tableaux, ausgeführt von **120** Personen u. Pferden mit ganz neuer Decoration und Garderobe, endend mit brillantem Schlußtableau. **Mlle. Lucia Ducos** in ihren außerordentlichen, in dieser Vollendung noch nie gesehenen graciösen Pas, Tänzen, Pirouetten, Vor- und Rückwärts-Elevationen zu Pferde, sowie im Durchspringen von 50 Ballons. Die weltberühmten Akrobaten Herr **Nagels & Söhne** in ihren außerordentlichen akrobatischen und gymnastischen Productionen. Herr **Williams** wird sich ganz besonders in seinen Saltomortalen, Doppel-Pirouetten, Vor- und Rückwärts-Elevationen auszeichnen. **Arabeska,** englische Vollblutstute, in der hohen Schule geritten von Herrn **G. Hüttemann.** Erste Vorstellung 4 Uhr. Zweite Vorstellung 7½ Uhr. [3795]

Auf dem Heumarkt in einer dazu aufgestellten Bude werden Vorstellungen von 4 Uhr Nachmittags ab, mit dem **hellsehenden Wunderkinde,** welches Erstaunen erregende Ausführungen, die an das Unglaubliche grenzen, durch Geisteskraft ausführt, gegeben. Dazu werden 3 Schul- und Kunstpferde in ihrer Dressur alle Erwartungen übertreffen.

Entrée 1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 2½ Sgr.
[3796 Gallerie 1¼ Sgr. **Loose.**

Angekommene Fremde am 6 August 1863.

Englisches Haus: Rittergutsbes. v. Jaskowski a. Bielic, v. Zawisza a. Thorn, v. Neumann u. Lieut. v. Neumann a. Schlesien. Ober-Inspector v. Heynowski a. Turzno. Kaufl. Weyphal a. Berlin, v. Meller a. Bromberg.

Hotel de Berlin: Gutsbes. Dodenhoff a. Carthaus. Kaufl. Lazarus a. Glogau, Kleinhaus u. Krumhoff a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Rittergutsbes. Fournier a. Milenschau. Gutsbes. Mix a. Kriestohl. Fabrikant Lange a. Berlin. Rentier Würtemberg n. Gem. a. Dresden. Candidat Skopnik n. Gem. a. Pr. Holland. Kaufl. Posnansky a. Gnesen, Josephson a. Königsberg, Roloff a. Meißen.

Walter's Hotel: Gutsbes. v. Gozdziewski a. Kauernick, Woit n. Gem. u. Retzlaff a. Schöneck, Zimmermann a. Bömlein. Rentier v. Ubisch a. Culm, v. Tucholka a. Pelplin, Heyer a. Stenzlau. Rittergutspächter v. Lyskowski a. Socken. Gutspächter Foß a. Kußfeld, Mahncke a. Pischnitz. Secretair Kraschnitzki a. Strasburg.

Hotel zu den drei Mohren: Bauführer Bandow n. Gem. u. Schwägerin a. Saalfeld. Gutsbes. v. Schön a. Gr. Dirschkeim. Partikulier Stabenow a. Königsberg. Rendant Feyerabendt a. Bromberg. Lehrer Feyerabendt u. Fabrikbes. Borchardt a. Berlin. Kaufl. Felsner a. Stettin, Gebhardt a. Hamburg, Sänger a. Offenbach, Gotberg a. Fürth, Wirth a. Glauchau.

Deutsches Haus: Gutsbes. Brandt a. Lindau, Walzow a. Görschen. Förster Vogel n. Fam. a. Krückwalde. Kaufl. Ruben u. Jacobi a. Neuenburg, Bernstein u. Rosenthal a. Königsberg. Inspector Schramm a. Lauenburg. Architect Pohl a. Bromberg. Oeconom Schlenther a. Thorn. Geschäftsmann Freundlich a. Stolp. Agent Görnbach a. Marienau. Bauführer Stilter a. Conitz. Commis Vormbaum a. Riesenburg. Holzbraker Tobien a. Graudenz. Ziegeleibes. Schütz a. Carthaus. Rentier Grübnau u. Mechanikus Runge a. Königsberg.

Preußischer Hof: Kaufl. Dolega u. Meyer a. Culm, Eisenstädt a. Stuhm. Born a. Marienwerder, Lowy a. Mewe, Sibrecht u. Wallenberg a. Warschau, Koth a. Berlin, Liebetzen a. Nakel, Oestreich a. Königsberg. Gutsbes. Busch a. Zoppot, Kunke n. Fam. a. Charlottenburg.

Hotel de St. Petersbourg: Kaufmann Augustin a. Hirschberg. Hofbes. Lemke a. Lauenburg. Oeconom Winkler a. Gumbinnen. Schiffscapt. Kurzmann a. Stettin. Gutsbes. Deffler n. Fam. a. Lick.

Hotel de Oliva: Kaufl. Bein u. Kohn a. Berlin, Fürstenberg a. Neustadt, Borchardt a. Carthaus, Falk a. Stettin, Koch a. Köln a. R., Sydow a. Merseburg. Decan Bader a. Tiegenhagen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.